

Schöpfungsgottesdienst am 3.10.2021, 10 Uhr in St. Maria Königin, Bleckede

Vermeldung: **Ro:** *Ablauf GD, Kollekte, ökumen. Baumpflanzung, Kartoffelsuppe. Corona regeln*

Lied zum Eingang: **GL468 Gott gab uns Atem**

Begrüßung (der neuen Erstkommunion- u. anderen Familien), **liturg. Eröffnung** (P. Karras):

Einführung: **Spr 1:** **Ro:** *Eine tritt vor mit Wassergefäß*

Michaela: Die diesjährige ökumenische Schöpfungszeit geht zu Ende. Papst Franziskus hat angesichts des Klimagipfels in Glasgow eindringlich dazu aufgerufen. Das Thema: „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Der hl. Franziskus, dessen Gedenktag wir morgen feiern, hat die Elemente unserer Schöpfung immer mit tiefem Respekt erlebt. So hat er das Wasser, althochd. „wazza“, „das Fließende, Feuchte“, in seinem Sonnengesang mit „Du liebe Schwester Wasser“ angeredet.

Judith: Wasser ist unverzichtbare Grundlage aller Ökosysteme der Erde und für die Entstehung allen Lebens. Der Mensch war über Jahrhunderte dem Konflikt zwischen einem Zuviel und Zuwenig an Wasser ausgeliefert. Das Ungleichgewicht wird jedoch im Zeitalter des Klimawandels mit dem Abschmelzen der Pole, dem Auftauen der Permafrostböden und Gletscher immer bedrohlicher.

Michaela Die UN-Vollversammlung stimmte 2010 dem Menschenrecht auf sauberes Wasser zu. Milliarden Menschen dieser Erde haben keinen Zugang dazu. International vernetztes, solidarisches Handeln zum Schutz und Erhalt von Quellen, Flüssen, Seen und Meeren ist dringend geboten.

Ro Wir sollten innehalten, bewusster und dankbar umgehen mit der Gottesgabe Wasser. „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“, so steht es im Johannesevangelium.

Judith In Bolivien wird der Regenwald ausgebeutet. Er brennt und wird abgeholzt- für mehr landwirtschaftliche Flächen, für den Sojaanbau! Damit wir immer mehr billiges Fleisch haben! Die Förderung kostbarer Metalle wie Gold, Kupfer und Kobalt für unsere Handys vergiftet die Flüsse. Der Grundwasserspiegel der Salzseen, aus denen wir das Lithium für unsere Elektroautos holen, sinkt, bedrohlich für Bauern und Lamahirten. Die Städte El Alto und La Paz fürchten um die Trinkwasserversorgung, da die Gletscher des Illimani schmelzen. Die Menschen in Titicachi sorgen sich wegen der Dürre um ihre Kartoffelfelder und die Ernährung ihrer Familien.

Michaela: Wir erleben aber auch engagierte Menschen, die handeln, bei uns und dort: In La Paz bauen sie in Form einer Nachbarschaftshilfe Zisternensysteme, die das Regenwasser auffangen. Im Bewässerungsprojekt Titicachi legen die Bauern in indianischer Gemeinschaftsarbeit Wasserrohre in die fruchtbaren aber versteppten Felder unterhalb der überbevölkerten Dörfer und tragen mit einem intelligenten Agroforstanbau zur Ernährungssicherheit ihrer Familien bei.

Kyrie: Gestaltung Stefan Hormes

Gloria: GL 169

Lesung: Heike: Psalm 104, 1-15

Halleluja: Gestaltung Stefan Hormes

Evangelium (für den 4.10. Franziskusgedenktag): Mt 11, 25-30

Katechese: Jetta: Am Tag vor dem morgigen Gedenktag des hl. Franziskus ich Euch jetzt die Lebensgeschichte dieses Heiligen, der 1181 in Italien als Sohn eines reichen Tuchhändlers geboren wurde, erzählen. Ein unbeschwertes, fröhliches Kind, das vom Ritterleben träumte. Als 20 jähriger feierte er gern, lebte im Überfluss und zog, hoch zu Ross, als vornehmer Ritter in den Kampf zweier verfeindeter italienischen Städte, wurde verwundet und lebte als Gefangener ein Jahr lang

geschwächt im Kerker. Dort dachte er viel nach und beschloss, nach seiner Freilassung nach Rom zu pilgern. Alle dieses veränderte Franziskus. Er entdeckte in sich eine tiefe Liebe zu Jesus Christus und beschloss, sein Leben von Grund auf zu ändern. Sein Vater war nicht einverstanden. Doch Franziskus sieht es anders, verzichtet auf sein Erbteil, zieht hinaus in die Welt, als armer Mann, der sein Leben nur Gott widmen will. Das wenige, was er noch hat, verschenkt er den Armen, lebt in Frieden mit Natur und Menschen, kümmert sich um die Kranken und segnet die Kinder. Er lebt mit einer Gruppe von Freunden zusammen, den ersten Brüdern des späteren Franziskusorden. Franziskus ist für die Menschen da, egal, welcher Religion: Er liebt die Erde, Sonne, Mond, Sterne, Blumen und Tiere. Allen Geschöpfen wird er zum Bruder, auch für die Schwester Wasser(*wieder tritt eine vor mit Wassergefäß*), und möchte mit ihnen allen friedlich umgehen. Weil alles aus Gottes Hand stammt.

Und heute ist ein besonderer Tag: jedes Kind bekommt ein Wassergefäß, welches wir in einem Gabengang dankbar zum Altar bringen. P. Karras wird Euer Wasser segnen. Am Ende der Messe dürft Ihr Euer Wassergefäß in einer Prozession ganz vorsichtig mit nach draußen nehmen. P. Dierßen von der evang. Kirchengemeinde wird kommen und wird mit uns neben dem Wildbienenhügel einen Zwetschenbaum pflanzen. Ihr Kinder werdet den Baum mit Eurem Wasser zum ersten Mal gießen, damit er gut gedeihe. **Wassertanz *Eine mit Wasser*** Melodie aus Amazonasgebiet, *anschl. Segen Credo:*

Fürbitten: Pr: Guter Gott, du hast uns mit der Erde ein gemeinsames Haus geschenkt, das Leben in Fülle für alle ermöglicht. Voll Vertrauen bitten wir dich: Füh uns den Weg zum gemeinsamen Haus!

Gisela: Für die Gewässer dieser Erde, die Flüssen, Seen und Meere. Hilf uns, sie zu beschützen. **A** Füh uns den Weg zum gemeinsamen Haus!

Heike Für die Pflanzen und Tiere, die ein gutes Lebensumfeld zum Gedeihen brauchen. Lass uns Menschen zu ihrem Schutz beitragen. **A** Füh uns den Weg zum gemeinsamen Haus!

Gisela Für die Schwestern und Brüder in Bolivien und weltweit, die besonders unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben. Lass ihnen Gerechtigkeit widerfahren. **A** Füh uns den Weg!

Heike Für die Menschen, die sich in der Stadt oder auf dem Dorf zusammen tun und versuchen, sich gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu wappnen. Lass sie spüren, dass sie mithelfen, dass auch in Zukunft Leben auf diesem Planeten möglich ist. **A** Füh uns den Weg

Gisela.: für Manuel Tito, der zusammen mit Severo die vielen bäuerlichen Wasserprojekte in den Dörfern um Titicachi verantwortet hat und nun bei der Arbeit plötzlich verstarb. **A** Lass ihn ruhen in Frieden.

Pr.: Du Schöpfer Gott, du willst, dass alle Lebewesen miteinander verbunden sind und dass jedes mit Liebe und Bewunderung gewürdigt wird. Lass uns deshalb einstehe für den Schutz des Lebens. Darum bitten wir, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Gabenlied: 470 Sanctus: 717 Danklied: 865 (1,2,10)

Vorstellung Erstkommunionkinder

Segen: Der Segen Gottes erfülle unser Leben, wie das Wasser, das die Pflanzen wachsen lässt und die Durstigen erquickt. Der Segen Jesu Christi seit mit uns wie heilende Kräuter, die mit ihrem Duft den Schmerz lindern. Der Segen des Heiligen Geistes umhüllt uns wie der Wind Bäume und Sträucher befruchtet und das Leben weiter trägt.

Musik zum Auszug: *Santa Maria del camino* (Prozession mit Wassergefäßen in Schöpfungsgarten):